Frauen gegen Gewalt

Projekt 3474 des Entwicklungshilfe**klubs** in Nicaragua

Rechtsbeistand für mittellose Frauen

Gewalt und Missbrauch durch den Partner steht für viele Frauen in Nicaragua nach wie vor an der Tagesordnung. Doch selbst wenn es ihnen gelingt, sich aus einer gewaltvollen Beziehung zu befreien, sind viele Mütter aufgrund extremer Armut auf die Alimente der Väter angewiesen, um ihre Kinder ernähren zu können. Die Männer verweigern die Zahlungen jedoch häufig und den Frauen fehlen die Kenntnisse, wie sie ihre Rechte durchsetzen können.

Mit dem notwendigen Wissen, Rechtsberatung und wenn nötig kostenloser Vertretung vor Gericht können die Frauen ihre Rechte einfordern und die Alimente für ihre Kinder sichern.

Sie gewinnen an Selbstbewusstsein und werden befähigt, ihre Ansprüche langfristig eigenständig durchzusetzen und so sich und ihren Kindern eine gewaltfreie, bessere Zukunft zu ermöglichen.

Entwicklungshilfe**klub** 1020 Wien, Böcklinstraße 44, office@eh-klub.at,
www.entwicklungshilfeklub.at, Erste Bank, AT95 2011 1310 0540 5150, GIBAATWWXXX

Verzweiflung, Gewalt und Rechtlosigkeit

„Dominga *war sehr verzweifelt als sie vor einem Jahr das erste Mal zu uns kam. Sie hatte kein Geld, konnte ihre Kinder kaum ernähren und der Vater weigerte sich, die Alimente zu zahlen – obwohl er ein wohlhabender Viehzüchter ist. Wir haben alles versucht, aber als reden und verhandeln nichts genützt haben, hat sich* Dominga *entschlossen, den Rechtsweg zu bestreiten und Anzeige zu erstatten. Wir unterstützen sie dabei nicht nur rechtlich, sondern begleiten sie auch psychologisch“,* schildert *Esmeralda Galeano Mendoza*, Projektleiterin von *Miriam* in Nicaragua, den Fall von *Dominga*. So wie ihr ergeht es vielen Frauen, die um Unterhaltszahlungen kämpfen müssen oder unter innerfamiliärer und sexueller Gewalt leiden.

Besonders schwierig ist die Situation der Frauen am Land, im Nordosten von Nicaragua im Grenzgebiet zu Honduras. In abgelegenen Dörfern gibt es kaum Polizeistationen, die Frauen sind dadurch stärker als anderswo dem Risiko ausgesetzt Opfer von Gewalt zu werden. Zwar sind in Nicaragua der Schutz und die Gleichberechtigung der Frauen seit dem Jahr 2012 gesetzlich verankert, die Realität sieht jedoch meist anders aus.

Selbstbewusst durch Wissen

Der Verein *Miriam* setzt sich seit über dreißig Jahren erfolgreich für die persönliche und berufliche Förderung von Frauen in Nicaragua ein: mit Rechtsberatungen, Rechtsbeistand, Informations- und Aufklärungsarbeit, Workshops und Seminaren, psychologischer Betreuung sowie Projekten zur Grundschulbildung und beruflichen Qualifikationen. Ziel ist es, möglichst vielen Frauen, Kindern und Jugendlichen Wissen über die Gesetze und die damit verbundenen Rechte zu vermitteln.

Durch die zunehmenden Repressionen in Nicaragua kann *Miriam* diese wichtige Arbeit jedoch nicht mehr dauerhaft fortführen. Die Organisation wird Ende 2026 ihre Büros schließen. Damit droht auch für jene Frauen eine wichtige Unterstützung wegzufallen, die mit Hilfe von *Miriam* ihre Rechte bereits durchsetzen konnten und beispielsweise erreicht haben, dass die Väter ihrer Kinder regelmäßig Alimente bezahlen.

Unser Beitrag

Der Entwicklungshilfeklub übernimmt deshalb für ein weiteres Jahr das Honorar und die Fahrtkosten einer Anwältin von *Miriam*. Sie wird rund 165 Frauen, deren Alimentenzahlungen noch nicht gesichert sind, auch nach der offiziellen Schließung der Büros weiterhin unterstützen. Dazu fährt sie in die umliegenden Gemeinden von *Villanueva* und *Somotillo*, bietet Rechtsberatungen an und vertritt die Betroffenen bei notwendigen Gerichtsverfahren. Durch diese umfassende Schulung und Begleitung eignen sich die Frauen das nötige Wissen und das Selbstvertrauen an, um bereits erkämpfte Rechte auch nach Ende der offiziellen Projektarbeit selbstständig durchsetzen zu können.

Teilnehmerinnen und Rechtsberaterinnen bei einer Schulung zu Unterhaltszahlungen

Was

Rechtsbeistand und Rechtsberatung für rund 165 von Gewalt und extremer Armut betroffene Frauen

Wo

Nicaragua
Somotillo
und *Villanueva*

Wer

Entwicklungshilfeklub in Zusammenarbeit mit:

Miriam Österreich
(Projektträger)

Esmeralda Galeano Mendoza
(Anwältin und Projektleiterin)

Wieviel

1.980 Euro
für Honorar und Transportkosten einer Anwältin für 6 Monate

Gesamtprojekt:
3.960 Euro

Projekt 3474

Ihre Spende ist steuerlich absetzbar.